

GCO-SENIOREN GOLFREISE ASTI

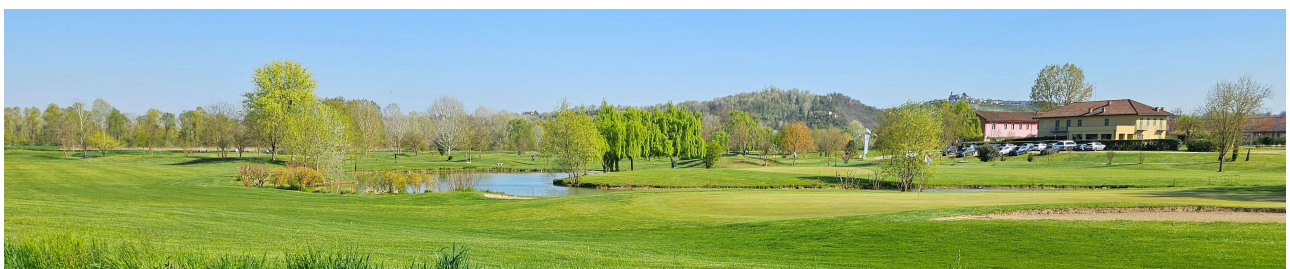
07. – 10. APRIL 2025

Seit meiner Anmeldung zur Teilnahme am diesjährigen Golfausflug ins Piemont sind bereits einige Tage vergangen. Von Tag zu Tag steigert sich die Freude auf die bevorstehende Reise. Entsprechend werden Golfschläger und Bag geputzt, Golfplätze im Navi voreingestellt, Vitaminriegel eingekauft und nach und nach füllt sich auch mein Koffer. Die Wetteraussichten versprechen viel Sonne mit täglich steigenden Temperaturen.

MONTAG 07. APRIL 2025

Nun ist es endlich so weit. Wie am Vorabend geplant verabschiede ich mich 08:45 Uhr von meiner Liebsten und breche auf Richtung Süden. Mein Navi führt mich über Mailand, Alessandria nach Asti. Der Verkehr ist mässig und so komme ich gut voran. Einzig durch die Baustellen nach dem Zoll in Chiasso gibt's leichte Verzögerungen. Nach gut 4 Stunden Fahrt treffe ich beim [Golf Club Città Asti](#) ein. Bei einem kühlen Bier oder einem Moscato d'Asti auf der sonnigen Terrasse lässt es sich's geniessen. Nach und nach treffen alle 22 Teilnehmer ein. Um 14 Uhr gibt's einen üppigen Salat und Penne an Tomatensauce und natürlich ein Gläschen Wein.

Pünktlich um 15 Uhr startet der erste Flight auf die 9-Loch Runde. Mit je 4 Par 3 / 4 und 1 Par 5 ist der Platz gut überschaubar und ideal für den Einstieg nach der Anreise. Ja, und da gilt es ja noch eine Challenge zu bestehen! Da sich keiner freiwillig zur Dokumentation dieser Reise hinreissen lässt, verfügte unser Reiseminister „Jeder, der in den ersten zwei Löchern einen 3-Putt benötigt, wird notiert. Am Abend findet die Ziehung unter notarieller Aufsicht statt!“ Ich befürchte Schlimmes! Und tatsächlich, das Green ist so schnell und meine Ausrichtung so schlecht, dass ich mir die Ziehungsteilnahmeberechtigung beim ersten Loch sicher. Was solls, kann ja nicht sein, dass nicht noch weitere Kameraden das gleiche Schicksal ereilt.



Unsere Unterkunft, das [Hotel Palio](#) liegt ruhig gelegen in unmittelbarer Nähe zur Piazza Campo del Palio, welcher ausreichend Parkmöglichkeiten bietet. Nur an Markttagen (Mi/Sa), wenn unzählige Händler vorwiegend regionale Produkte anbieten, ist die Parksituation etwas unübersichtlich.

Einchecken, sich installieren, frisch machen und um 19 Uhr ab zum Abendessen im hoteleigenen Restaurant. Als Auftakt erfolgt die Verlosung des Rechts zur Abfassung des Reiseberichts. Immerhin, fünf weitere Kollegen haben es in die engere Auswahl geschafft. Max spielt Glücksfee (oder eher doch Spielverderber?). Wie auch immer, der Ausgang der Geschichte ist offensichtlich.

Kurt bewegt sich auf seinem Stuhl unruhig hin und her. Man könnte meinen er wollte freiwillig unsere Erlebnisse niederschreiben! Aber nichts da, krampfhaft suchte er sein Portemonnaie. Heinz rät ihm im Golfbag nachzusehen und oh Wunder, da gibt's ja noch eine Tasche die er nicht kannte!

Das anschließende Essen und der Wein finden Anklang und mit zunehmendem Weinkonsum vergessen wir schnell die chaotische, Verteilung der Teller durch das Personal. Nach einem anstrengenden Tag hat sich die Mehrheit für die Regeneration von Körper und Geist zurückgezogen. Entsprechend beginnen Valentina und Paolo mit dem Aufdecken für das Frühstücksbuffet. Da erspähen die letzten Verbliebenen die Linzertorte. «Mmmh» Nur das vehemente Einschreiten einzelner verhindert Schlimmeres. Um 23 Uhr gibt's endlich Nachtruhe.

DIENSTAG 08.04.2025

Nach dem Morgenessen nehmen wir unsere Lunch-Taschen entgegen und fahren individuell zum [Golf Club Margara](#). Hier bespielen wir heute den 18 Lochplatz „La Gazzetta“. Hektik verbreitet sich bereits vor der zugeteilten Abschlagszeit. Wenn vorzeitig gestartet wird reichen auch die 10 Minuten Vorlauf nicht um pünktlich am Abschlag zu sein. Der Platz als solches ist abwechslungsreich und durch die vielen Schief lagen ist etwas Taktik gefragt. Bei der Pflege von Fairway und Green gibt's noch Luft nach oben. Von den Bunkern ganz zu schweigen. Heute ist es richtig kühl. Erst nach 13 Uhr lockert die Wolkendecke auf. Es erstaunt mich immer wieder, dass meine Flightpartner Franco und Werner bezüglich Alter mir etwas voraus wiederholt zeigen, dass nicht Schlaglänge sondern Zielgenauigkeit eine Schlüsselrolle des Golfspiels ist.



Die Rückfahrt von ca. 35 Min. nach Asti ist keine grosse Hexerei. Es sei denn, das Navi verführt zu einer Zusatzschleife, um Land und Leute besser kennen zu lernen. Heinz nimmt es gelassen und verschiebt den geplanten Stadtbummel kurzerhand auf morgen.

Alternativ zur Rückfahrt bestand die Möglichkeit an der von Kurt und Martin organisierten Weindegustation teilzunehmen. Das Weingut "Carina Terra Felice" befindet sich in Castagnole Monferrato und liegt schön eingebettet auf einer sonnigen lieblichen Anhöhe und öffnet den Blick über eine weite Landschaft. Monika und Felix Binggeli haben sich hier den Traum eines eigenen Weinguts erfüllt.

Eine Dutzend-Schar findet den Weg hinauf zum Weingut. Robi ist bei der Abfahrt verloren gegangen, findet dann aber selbständig mit seinem Auto nach Irrfahrt den Weg zur Gruppe. Wir werden von Monika empfangen und köstlich bewirtet.



Die Weine werden mit Vergnügen und Sachverstand geprüft und genossen. Und es kommt gute Stimmung auf. Einige überbieten sich mit speziellem Fachwissen. Andere geniessen die feinen Weine. Und es wird reichlich bestellt und eingekauft. Eine schönes Erlebnis war's! Danke Monika! *(An dieser Stelle besten Dank an Paul für seinen Beitrag)*

Abendessen gibt's im Ristorante Pizzeria „FRANCESE“. Der Maître empfängt uns, gibt Anweisungen und überwacht das Auftragen der einzelnen Gänge. Kein Vergleich mit dem Erlebten des Vorabends. Das Menu besteht aus Vorspeise: Vitello Tonnato und Rindstatar, Pasta: Penne an Tomatensauce, Zwischengang: Pezzo du Pizza, Hauptgang: Polenta mit Fleisch und dem Dolce: Tiramisù. Alles schmeckte richtig lecker. Das Tüpfelchen auf dem „i“ Grappa di Moscato offeriert von Franco.



MITTWOCH 09. APRIL 2025

Heute bespielen wir den Corso Lolli Ghetti im Golf Club Margara. Er ist Bühne vom Ladies Italian Open, 22 Ausgaben der European Challenge Tour und den jährlichen italienischen Meisterschaften – der Lolli Ghetti Parcours besticht durch seinen Parkland-Stil.



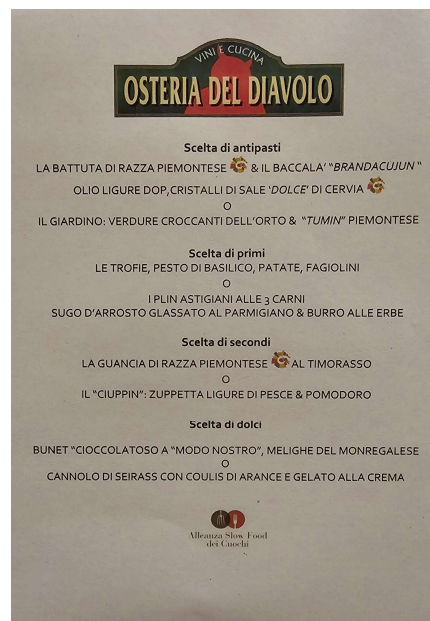
Die Fairways schlängeln sich harmonisch durch die sanften Hügel des Monferrato und werden umsäumt von majestätischen Eichen und hochgewachsenen Bäume. Die Spielbahnen sind lange aber dank gut gepflegter Fairways leicht bespielbar. Für einen kurzen Moment vermag ein zu lang geratener Abschlag unseres Folge-Flights die Konzentration von Hampe zu strapazieren. Bei einem Bier auf der Sonnenterasse wird wieder alles richtig gestellt.



Am Abend treffen wir uns um 19:15 Uhr in der Osteria del Diavolo.

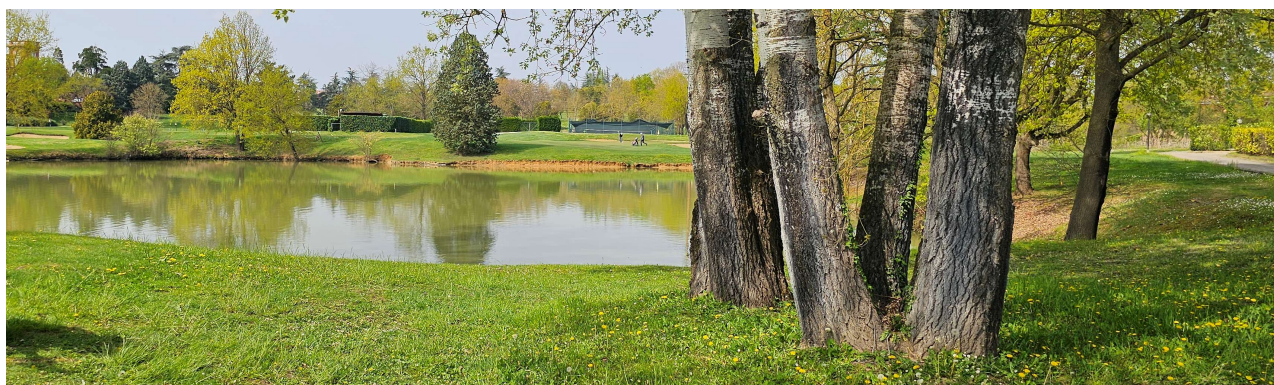


Bei der Übersetzung des Menus helfen auch die Dienste von Google und Co nicht wirklich weiter. Gang für Gang vermag zu begeistern und begleitet mit dem mundenden Roten wird die Stimmung besser und besser.



DONNERSTAG 10. APRIL 2024

Von Beginn lacht die Sonne am Himmel – ein richtiges Kaiserwetter für Golfspieler. Nach dem Frühstück heisst es Check-Out und Fahrt zum 110 km entfernten [Golf Club Cavaglià](#). Hier erwartet uns ein kurzer Par 68 Platz mit knapp 5 km Länge. Doch zeigt sich schnell, dass jedes Loch zuerst gespielt werden muss und gerät man erst einmal in den Strudel der Fehlschläge, kann er zur Herausforderung des Tages werden. Nach einer letzten Erfrischung und viel Wehmut verabschieden wir uns und treten die Heimreise an.



An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller bei Hans und Ernesto für die Top Organisation und die kulinarischen Höhepunkte. Es war ein Erlebnis der Extraklasse. Gerne wieder!

Auch Alex, Beat und Jerry für das Spendieren je eines Apéros gebührt ein kräftiges

Hip, hip, hurra! Herzlichen Dank.